



LeichtSockelputz MPS 60 Speed

Beschleunigter Zement-Leichtputz für den Sockelbereich



- **Beschleunigter Zementputz**
- **Für Leichtziegel und Porenbeton**
- **Sehr gut filzbar**

Produkt Zement-Leichtputz Typ I für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Leichtputzmörtel LW und CS III nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Zement, Leichtmineralzuschlag sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung.

- Eigenschaften**
- Mineralischer, nach Wasserzugabe verarbeitungsfertiger, geschmeidiger, maschinengängiger **Leichtsockelputz mit beschleunigter Abbindung.**
 - Gut filzbarer, wasserabweisender Zementputzmörtel mit gutem Wasserrückhaltevermögen und guter Untergrundhaftung.
 - Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest.

- Anwendung**
- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Pfeiler und Trennwände.
 - Zum maschinellen Verputzen von hochbeanspruchten Mauerwerks- oder Betonflächen, wie z. B. im Sockel- und Kelleraußenwandbereich und in Feuchträumen (auch für Leichtziegel und Porenbeton der Steindruckfestigkeitsklasse ≤ 6).
 - Als Unter- und Oberputz einsetzbar.
 - Unterputz zur Aufnahme von allen mineralischen Edelputzen, pastösen Putzen und mineralischen oder bituminösen Abdichtungen sowie als Unterputz für Fliesenbeläge für ein Flächengewicht von mehr als 25 kg/m² (inklusive Fliesenkleber) in häuslichen Küchen, Bädern und Kellern geeignet.

Technische Daten	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
	Druckfestigkeit:	3.5 N/mm ² - 7.5 N/mm ² (mind. 5 N/mm ²)
	Festigkeitsklasse Putz:	CS III nach DIN EN 998-1
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
	Putzmörtelgruppe:	Leichtputzmörtel LW (Typ I) nach DIN EN 998-1 P III nach DIN 18550
	Putztyp:	Typ I nach DIN 18550-1
	Rohdichte:	< 1300 kg/m ³
	Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.43 W/(m·K) (für P = 90 %)
	µ-Wert:	≤ 20
	Verarbeitungszeit:	60 Minuten - 120 Minuten
	Wasseraufnahme kapillar:	Wc 2 nach DIN EN 998-1
	Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat} :	≤ 0.390 W/(m·K) (für P = 50 %)

LeichtSockelputz MPS 60 Speed, 25 kg	
Min. Auftragsdicke Oberputz	3 mm
Min. Auftragsdicke Unterputz	10 mm
Ergiebigkeit	ca. 23 l/Sack = ca. 1,5 m ² /Sack (bei 15 mm Auftragsdicke)
Körnung	0 mm - 1.2 mm
Verbrauch	ca. 1.1 kg/m ² /mm
Wasserbedarf	ca. 7 l/Sack - 8 l/Sack = 280 - 320 l/t

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit.de oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte aufgrund der saisonal angepassten Abbindezeit 3 Monate nicht überschreiten.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).
Untergrund	Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Glatte Betonflächen, XPS-R u. Ä. vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. HaftMörtel HM 50) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe ggf. mit Baumit Grund vorbehandeln oder den Unterputz zweischichtig, nass in nass, auftragen.
Verarbeitung	Anmischen von Hand mit geeigneten Werkzeugen, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden sollten. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen. Anmischen nur mit Wasser ohne sonstige Zusätze. Weitere Informationen hierzu unter: https://baumit.de/silo-maschinentechnik Unter diesem Link finden Sie die entsprechenden Hinweise zu einer optimalen Kombination von Material und Maschinenteknik. Die Mindestauftragsdicke ist der Tabelle zu entnehmen. Bei Putzdicke von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der nächsten Lage einzuhalten ist (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig! Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage zweischichtig – nass in nass – aufzutragen. Nach dem Auftrag mit der Kartätsche planeben abziehen. Nach dem Ansteifen als Oberputz zeitgerecht verreiben oder filzen oder mit dem Gitter-Rabot für die nachträgliche Beschichtung mit Armierungs-, Edel- oder Feinputzen bzw. Keramik aufrauen.
Allgemeines und Hinweise	Leichtmauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner 0,13 W/(m·K) ist im Außenbereich mit Leichtputz LW nach DIN EN 998-1 zu verputzen, d. h. für Mauerwerk mit Steinfestigkeitsklasse < 6 ist im Sockelbereich multiSockel Base 520 oder LeichtSockelputz LS 62 bzw. MPS 60 Speed einzusetzen. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere jeweiligen System-Empfehlungen! Im Sockelbereich sind spezielle Sockelputze (z. B. multiSockel Base 520 oder LeichtSockelputz LS 62 bzw. MPS 60 Speed) zu verwenden. Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens einem Tag je mm Putzdicke einzuhalten. Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit AnsetzMörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen. Vor dem Anfüllen des Erdreichs, Plattenverlegung u. Ä. sind die vorgeschriebenen Putzabdichtungsarbeiten, z. B. mit Dichtungsschlämme DS 26 Flex, durchzuführen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, die Richtlinie „Fassadensockelputz/Außenanlage“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten. Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.